

Niederschrift
zur 5. Sitzung des Kulturausschusses am 25.02.2020

Ort: Musikschule Kon.centus
Ziegelbergstraße 5A

Beginn: 17:00 Uhr **Ende:** 19:05 Uhr **Unterbrechung:** keine
Anwesenheit: **Soll:** 9 **Ist:** 8

Anwesenheit des Oberbürgermeisters, des Fachbereichsleiters:

Herr Renner – Fachbereichsleiter
Herr Maßmann – Abteilungsleiter Kultur

1. Eröffnung und Begrüßung

Die Vorsitzende, Frau John, begrüßt die Ausschussmitglieder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung sowie Gäste zur 5. Sitzung des Kulturausschusses.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

- Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung
- Feststellung der Anwesenheit

Frau John stellt den ordnungsgemäßen Zugang der Einladung fest und bedankt sich, dass wir in den Räumen der Musikschule Kon.centus zu Gast sein dürfen.

Mit 9 anwesenden Ausschussmitgliedern ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

3. Beschluss über die Niederschrift der 4. Sitzung vom 14.01.2020

Die Vorsitzende, Frau John teilt mit, dass die computergeschriebene Liste der Anwesenheit nicht stimmt und bittet um Korrektur. Für die letzten drei Sitzungen sind die korrigierten (computergeschriebenen) Anwesenheitslisten ins Ratsinfosystem einzupflegen.

Abstimmungsergebnis: **7 Zustimmung** **1 Enthaltung**

4. Informationen und Mitteilungen

Frau John beantragt Rederecht für **Herrn Hasleder, Schulleiter der Musikschule**.

Abstimmungsergebnis: Dem Rederecht wird **einstimmig zugestimmt**.

Der Punkt **4. Information und Mitteilungen** bzgl. Informationen zur Amtskette wird nach TOP 3 behandelt. Es wird vorgeschlagen, die Informationen zum „Interessenbekundungsverfahren Schnitterkirche“ in den **Nichtöffentlichen Teil** zu verweisen.

Auch dieser Vorschlag wird **einstimmig angenommen**.

5. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Der geänderten Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

6. Abhandlung der bestätigten Tagesordnung

Öffentliche Beratungsgegenstände

TOP 1 Vorstellung der Musikschule Kon.centus

Herr Hasleder erläutert anhand der Power-Point-Präsentation, Rückblick und Bestandsanalyse der Musikschule. Heute arbeiten 84 Lehrkräfte und lernen ca. 1.800 Schüler/innen in der Musikschule. Besonders im Bereich Rock-Pop-Jazz fehlen Stellen. Bemängelt wird die zu geringe Bezahlung der Honorarkräfte und das Gebäude der Musikschule den Schallschutzanforderungen nicht genügt. Herausforderungen sind Lehrkräfte zu finden und zu halten sowie Schülerakquise.

Frau John möchte wissen, ob die Bezahlung der Honorarkräfte nach Tarif erfolgt. **Herr Hasleder** findet, dass die Musikschullehrkräfte nicht angemessen entlohnt werden. Weiterhin interessiert **Frau John**, ob die Stellen der in Rente gehenden Lehrkräfte wiederbesetzt werden. **Herr Hasleder** teilt mit, dass es schwierig ist geeignetes Personal zu finden.

Ratsfrau Dr. Balschat möchte wissen, wie Honorarstellen finanziert werden. **Herr Hasleder** informiert, dass die Musikschulgebühren unabhängig davon sind, ob festangestellte Lehrkräfte oder Honorarkräfte unterrichten. Die Finanzierung erfolgt über Honorarmittel im Haushalt der Musikschule.

Ratsfrau Dörnbrack hat zwei Fragen. 1. Warum die Anzahl der Lehrkräfte deutlich zurückgegangen ist, 2. wie lange dauert nach Anmeldung die Aufnahme in die Musikschule? **Herr Hasleder** informiert, dass eine festangestellte Lehrkraft im Durchschnitt mehr Wochenstunden gibt als eine Honorarkraft. Der derzeitige gesamte Wochenstundenumfang beträgt 1.239,5 h/Wo. Zu 2.: Aufnahmen erfolgen meist zu Schuljahres-/Halbjahresbeginn, je nach Sparte sind die Wartezeiten verschieden.

Herr Hasleder und Herr Bachmann sind der Meinung, dass die Zusammenarbeit mit der TOG intensiviert werden sollte.

Frau John informiert, dass die beiden Geschäftsführer der TOG für die nächste Kulturausschusssitzung eingeladen sind und darüber diskutiert werden kann.

Herr Biallas fragt nach der Konkurrenzsituation mit privaten Musikschulen. **Herr Hasleder** meint dazu, dass private Musikschulen keine so intensive Ensemblerarbeit bieten und somit nicht vergleichbar und eher keine Konkurrenz, sondern Ergänzung sind.

Frau John bedankt sich bei **Herrn Hasleder** für die umfangreichen Ausführungen und Einblicke in die Arbeit der Musikschule Kon.centus.

Die Power-Point-Präsentation von **Herrn Hasleder** wird der Niederschrift angefügt.

TOP 2 Drucksachen-Nr. VII/228

Zusammenarbeit mit dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte betreffend der Musikschule Kon.centus am Standort Neubrandenburg

Frau John bittet **Herrn Bachmann** Ausführungen bzgl. der Drucksache Nr. VII/228 zu machen.

Herr Bachmann führt aus, dass die Stadt Neubrandenburg grundsätzlich bereit ist, die Arbeit der Musikschule Kon.centus am Standort Neubrandenburg zu unterstützen. Mit dem Beschluss soll der OB von der Stadtvertretung beauftragt werden, Verhandlungen mit dem Landkreis zu führen.

Frau John bekundet im Namen der Ausschussmitglieder, dass der Kulturausschuss Interesse an guten Bedingungen für die Musikschule in Neubrandenburg hat. **Ratsfrau Muth** findet die Formulierung im Pkt. 2 des Beschlussvorschlages „zu ermäßigten Konditionen“ unkonkret für eine Verweisung. **Herr Bachmann** sieht darin einen Handlungsspielraum für den Buchwert des Gebäudes beim späteren Verkauf. **Ratsfrau Dörnbrack** erklärt, dass die CDU-Fraktion zu dem angedachten Verkauf im Beschluss konkrete Bedingungen und eine Zeitschiene erwartet. **Herr Biallas** hätte sich ebenfalls einen konkreten Beschlusstext gewünscht. **Herr Bachmann** informiert, dass wenn im März der Beschluss der Stadtvertretung gefasst wird, im 2. Halbjahr 2020 Verhandlungsergebnisse zu erwarten sind und zur Umsetzung der Verhandlungsergebnisse ein erneuter Beschluss der Stadtvertretung herbeizuführen ist.

Abstimmungsergebnis: einstimmig für die Verweisung

TOP 3 Beratung zur Aufgabenstellung der Fortschreibung des Kulturentwicklungskonzeptes

Herr Maßmann stellt in einer Präsentation die Analyse der Kulturangebote in der Stadt Neubrandenburg vor. In die Analyse sind Angebote der städtischen Einrichtungen und Beteiligungen, Angebote, die durch Stadt bzw. Landkreis MSE gefördert werden und Angebote der Privatwirtschaft sowie Veranstaltungshighlights aufgenommen und ausführlich dargestellt.

Frau John bedankt sich und lobt die Präsentation als sehr gute Grundlage, um sich in den Fraktionen auf inhaltliche Fokussierungen zur Fortschreibung des Kulturentwicklungskonzeptes zu beraten.

Ratsherr Luttkus hätte gerne Informationen zu Kunst im öffentlichen Raum. Darauf antwortet **Herr Renner**, dass das eine Arbeitsaufgabe der Abt. Stadtgestaltung ist und Kunst im öffentlichen Raum im Geodatenportal der Stadt Neubrandenburg aufgeführt ist.

Ratsfrau Dr. Balschat hat zu diesem Thema eine Stadtteilzeitschrift „Drei-Viertel-Report“ mit Kulturangeboten dabei. **Frau John** dankt für den Hinweis und schlägt vor, bestimmte Kulturangebote mit in das Kulturentwicklungskonzept aufzunehmen.

Die Präsentation wird nach Überarbeitung zur Verfügung gestellt.

4. Informationen und Mitteilungen

Information zu Drucksachen Nr.: VII/223 Anschaffung einer Amtskette

Die Stadtvertretung Neubrandenburg stimmt der Anschaffung einer Amtskette, die die Geschichte der Stadt und ihrer Persönlichkeiten zum Ausdruck bringt, für eine repräsentative Nutzung zu. Für den

städtischen Haushalt entstehen keine Aufwendungen. Die Kosten für den Entwurf und die Herstellung der Amtskette sollen von Spendern und Sponsoren übernommen werden.

Herr Maßmann unterbreitet erste Vorschläge zur Verfahrensweise.

Frau John und Herr Mühle denken, dass schon für den Schritt Einholung von Angeboten mit Entwurfsideen Sponsorengelder benötigt werden.

Ratsfrau Dörnbrack bedankt sich für die Vorschläge von **Herrn Maßmann** und merkt an, dass zu erwartender Kostenrahmen, Sponsoreneinwerbung und Gestaltungsideen abzustimmen sind. **Herr Renner** findet wichtig, zur Beurteilung der Entwürfe eine Jury einzusetzen. Eine Form der Öffentlichkeitsbeteiligung ist zu finden. **Herr Biallas** ist der Meinung, dass zuerst die Kosten geklärt werden müssen.

Ratsfrau Dr. Balschat teilt mit, dass sie den Eindruck hat, dass die Philharmonischen Konzerte in der Konzertkirche nicht mehr sehr gut besucht sind. Sie fragt nach Darstellung der Entwicklung der Besucherzahlen. **Frau John** teilt mit, dass das in der nächsten Sitzung mit der Geschäftsführung der TOG besprochen werden sollte. **Frau John** informiert, dass im April der Oberbürgermeister zu einem Forum zu den Fresken im Rathaus einladen wird u. a. mit Beteiligung der Landeszentrale für politische Bildung, der Termin steht noch nicht fest. Sie bittet um Teilnahme der Ausschussmitglieder an der Veranstaltung.

Herr Biallas macht den Vorschlag, Herrn Dr. Schulz zu dem Thema Gedenkstättenkonzept einzuladen.